

Stadt Dessau-Roßlau

Ausbau Fuchswinkel

Nördlicher Teil

Öffentliche Auslage
der Planunterlagen in der Zeit vom
05.10.2017 – 06.11.2017

Ansprechpartner:

Stadt Dessau-Roßlau
Tiefbauamt
Finanzrat-Albert-Straße 1
06862 Dessau-Roßlau

Tel. 0340/ 204 2066

Straßenbaumaßnahme Fuchswinkel

Nördlicher Teil

Vom Ortschaftsrat Mosigkau wurde der nördliche Teil der Straße Fuchswinkel in seine Prioritätenliste an vorderster Stelle aufgenommen. Die Anliegerstraße ist derzeit eine unbefestigte Straße ohne Beleuchtung und ohne funktionstüchtige Oberflächenentwässerung. Die Entwässerung ist eine wichtige Grundlage für die Straßenplanung. Aufgrund der im Jahr 2016 erarbeiteten Entwässerungsstudie Mosigkau sind für die Straße Fuchswinkel alle erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen worden, um eine ordnungsgemäße Ableitung des Oberflächenwassers zu planen.

Die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau ermöglichte es, die Vorplanung zeitnah in Auftrag zu geben und gemeinsam mit den zuständigen Fachämtern abzustimmen.

Mit der Einsichtnahme in die Planunterlagen erhalten Sie einen Überblick über die Straßenraumgestaltung.

Die Planung beinhaltet einen Wohnweg mit Wendeanlage und Parkplätzen im öffentlichen Verkehrsraum. Das Oberflächenwasser wird in einer Entwässerungsrinne abgeleitet und über eine Rasenmulde in den nördlich der Straße vorhandenen Entwässerungsgraben abgeleitet. Die Beleuchtungsanlage wird mit modernen Mastaufsatzleuchten und LED Leuchtmittel ausgestattet. Mit dem geplanten Ausbau der Straßenbeleuchtungsanlage wird sich zusätzlich auch die Wohnqualität in dem Straßenabschnitt verbessern.

Die Straße Fuchswinkel ist gemäß der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen/Straßenausbaubeiträgen dem Straßentyp Anliegerstraße zuzuordnen.

Sofern die finanziellen Mittel auch für die Bauausführung bereitgestellt werden, soll die Baumaßnahme im Jahr 2018 realisiert werden.

Über die Durchführung der Bürgerversammlung gemäß Erschließungsbeitragssatzung/Straßenausbaubeitragssatzung werden die betroffenen Anlieger gesondert informiert.

**Grundhafter Ausbau Fuchswinkel (nördlicher
Teil) Dessau- Rosslau
OT Mosigkau**

- Vorplanung -

Erläuterungsbericht

August 2017



Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Darstellung des Vorhabens	1
1.1 Planerische Beschreibung	1
1.2 Straßenbauliche Beschreibung	1
1.3 Streckengestaltung	6
1.4 Straßenentwässerung	6
2 Begründung des Vorhabens	9
2.1 Vorgeschichte der Planung, vorausgegangene Untersuchungen und Verfahren	9
2.2 Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung	10
2.3 Besonderer naturschutzfachlicher Planungsauftrag (Bedarfsplan)	10
2.4 Verkehrliche und raumordnerische Bedeutung des Vorhabens	10
2.4.1 Ziele der Raumordnung/ Landesplanung und Bauleitplanung	10
2.4.2 Bestehende und zu erwartende Verkehrsverhältnisse	10
2.4.3 Verbesserung der Verkehrssicherheit	10
2.5 Verringerung bestehender Umweltbeeinträchtigungen	11
2.6 Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses	11
3 Beschreibung der Vorplanung	11
3.1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes	11
3.1.1 Allgemeines	11
3.1.2 Baugrund	12
3.1.3 Vorhandene Leitungen	14
3.2 Straßenbau	15
3.3 Entwässerung	15
3.4 Straßenbeleuchtung	15

1 Darstellung des Vorhabens

1.1 Planerische Beschreibung

Der nördliche Fuchswinkel stellt eine Sackgasse lediglich mit Einfamilienhaus- Bebauung dar. Die öffentliche Verkehrsfläche ist derzeit ohne erkennbare äußere Konturen ungebunden befestigt. Die Oberflächenentwässerung erfolgt unkontrolliert über einen Stichgraben zum Graben H 37 entlang der Bahnstrecke Dessau- Köthen in Richtung Taube. Die Stadt Dessau – Rosslau beabsichtigt den Fuchswinkel grundhaft auszubauen. Entsprechend der Aufgabenstellung des Tiefbauamtes soll eine Oberflächenbefestigung (4,5 m Fahrbahnbreite mit Wendehammer am Ende der Sackgasse) erfolgen, welche (auf Basis der Entwässerungsstudie Mosigkau aus dem Jahre 2016) über eine Rasenmulde gedrosselt in den Bahnseitengraben H 37 entwässert werden soll.

Für den Planungsbereich wurde die Straßenbeleuchtung geplant.

Mosigkau ist ein Ortteil von der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau in Sachsen-Anhalt.

1.2 Straßenbauliche Beschreibung

Die Entwurfs- und Betriebsmerkmale zu der Fahrbahn wurde aus der Aufgabenstellung des Tiefbauamtes und der Überarbeitung/ Aktualisierung der Vorplanung Niederschlagsschlagsentwässerung Dessau – Mosigkau [U3] abgeleitet. Die in Auszügen vorliegende Dorfentwicklungsplanung Mosigkau 1996 und 1. Änderung (Vorentwurf) von 2003 [U1] wurde schon in der Überarbeitung/ Aktualisierung der Vorplanung Niederschlagsschlagsentwässerung Dessau – Mosigkau [U3] berücksichtigt. Der Fuchswinkel liegt nicht im Bereich des Denkmalrahmenplanes Gartenreich Dessau-Wörlitz [U2].

Teilweise sind private Zäune nicht auf der Grundstücksgrenze (Haus Nr. 20 und 24) gesetzt. Diese sollten umgesetzt werden. Von einigen Grundstücken ragen die Hecken in den öffentlichen Bereich.

Aktuelle Untersuchungen zum Verkehrsaufkommen lagen nicht vor. Eine Einstufung der Straßenkategorien nach RIN erfolgt nicht.



Abbildung 1: Blick in Richtung Fuchswinkel, Standort Bruchbreite



Abbildung 2: Blick in Richtung Bruchbreite, Standort Wendeanlage



Abbildung 3: Blick in Richtung Wendeanlage



Abbildung 4: Blick in Richtung Graben H37, Standort Wendeanlage Fuchswinkel

Es wurde von folgenden Voraussetzungen ausgegangen:

- Straßenquerschnitt gem. RAST 06 – Wohnweg (Mischverkehrsfläche) und der Überarbeitung/ Aktualisierung der Vorplanung Niederschlagsentswässerung Dessau – Mosigkau [U3]
- Straßenbreite 4,50 m gem. Aufgabenstellung des Tiefbauamtes der Stadt Dessau – Rosslau und der RAST 06
- Begegnungsfall – Rad/ PKW gem. Überarbeitung/ Aktualisierung der Vorplanung Niederschlagsentswässerung Dessau – Mosigkau [U3]
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h

- Wendehammer für 3-achsiges Müllfahrzeug gem. RAST 6 , Bild 59 (Es ist nur die obere Variante aus Bild 59 möglich und auch hier können auf Grund der vorhandenen Grundstücksmaße die Freihaltezonen von 1 m nicht eingehalten werden.)
- Parken: Alle bebauten Grundstücke haben mindestens 1 Stellplatz bzw. 1 Garage auf dem Grundstück. Die Anordnung von zusätzlichen Parkplätzen ist nicht zwingend notwendig. Die Anordnung von Parkplätzen wurde in Variante 1 untersucht.
- Länge des Eingriffs in die Straße ca. 80 m

Die Straßenbreiten wurden wie folgt festgelegt:

Straßenabschnitt Haus Nr.	Planung	Istzustand	
	Fahrbahnbreite	Befestigter Anteil Fahrbahn	Gesamtbreite Fahrbahn
Zufahrt von der Bruchbreite	ca. 5,3 m bis 14,3 m (Zufahrt)	ca. 6,20 m bis 12,9 m	ca 8,00 m bis 14,7 m
Nr. 5/7 bis Nr. 9/11	4,5 m	ca. 8,5 m bis 9,2 m	ca. 8,50 m bis 9,2 m
Nr. 9/11 bis Nr. 11/13	4,5 m bis 5,50 m (Aufweitung)	ca. 9,2 m bis 16,50 m	ca. 9,2 m bis 16,50 m
Nr. 11/13 bis 15	5,5 m bis 15 m	ca. 16,50 m	ca. 16,50 m

Bemessung grundhafter Straßenaufbau gemäß RStO 12 unter Berücksichtigung der Angaben aus dem Baugrundgutachten [U9] ermittelt:

Tafel 1; Belastungsklasse 03; Zeile 3

Deckenaufbau mit einer bituminösen Befestigung (Fahrbahn und Parkplätze)

4 cm Asphaltdecke

10 cm Asphalttragschicht

15 cm Schottertragschicht

18 cm Frostschutzschicht

45 cm Gesamtaufbau

15 cm Bodenaustausch zur Baugrundstabilisierung gemäß [U9]

60 cm Gesamtaufbau mit Baugrundstabilisierung

Alternativ ist auch der Einbau einer 10 cm dicken Asphalttragdeckschicht möglich.

Tafel 3; Belastungsklasse 0,3 ; Zeile 1 (Zufahrt Fuchswinkel)

Deckenaufbau mit Betonsteinpflaster 10 x 20 x 10 cm

10 cm Pflasterdecke

4 cm Pflasterbettung

15 cm Schottertragschicht

16 cm Frostschutzschicht

45 cm Gesamtaufbau

15 cm Bodenaustausch zur Baugrundstabilisierung gemäß [U9]

60 cm Gesamtaufbau mit Baugrundstabilisierung

Tafel 3; Belastungsklasse 0,3 ; Zeile 1 (Grundstückszufahrten)

Deckenaufbau mit Betonsteinpflaster 10 x 20 x 8 cm

8 cm Pflasterdecke

4 cm Pflasterbettung

15 cm Schottertragschicht

18 cm Frostschutzschicht

45 cm Gesamtaufbau

15 cm Bodenaustausch zur Baugrundstabilisierung gemäß [U9]

60 cm Gesamtaufbau mit Baugrundstabilisierung

Zuwegungen zu den Hauseingängen; Tafel 6; Zeile 1

Tafel 6; Zeile 1

Deckenaufbau mit Betonsteinpflaster 10 x 20 x 8 cm

8 cm Pflasterdecke

4 cm Pflasterbettung

15 cm Schottertragschicht

27 cm Gesamtaufbau

nordöstlicher Gehweg Bruchbreite in Anlehnung DWA-A 904, Bild 8.3 a, Spalte 8, Zeile 2

Ungebundene Befestigung

5 cm Deckschicht ohne Bindemittel

20 cm Schottertragschicht

25 cm Gesamtaufbau

Straßenquerschnitt

Es ist geplant die Straße mit einem negativen Dachprofil (Entwässerungsrinne auf Straßenachse) herzustellen. Das Dachprofil ist mit einer Mindestquerneigung von 2,5% auszubilden. Im Bereich der Kreuzung und des Wendehammers kommt es zu Anpassungsstrecken. Genaue Querneigungen können erst mit der Erarbeitung von Deckenhöhen in einer späteren Planungsphase festgelegt werden.

Für die Entwässerung ist eine 3-reihige Muldenrinne geplant. Diese ist mit einem Längsgefälle (mind. 0,5%) auszuführen. Im Bereich des Anschlusses an die Bruchbreite entwässert ein geringer Teil der Zufahrt Fuchswinkel auf die Bruchbreite. Um Pfützen im Zufahrtsbereich zu vermeiden wurde eine Entwässerungsrinne mit einem Rundbord (geplanter Überstand Rundbord 3 cm) im Zufahrtsbereich vorgesehen. So wird das anfallende Oberflächenwasser kontrolliert den Straßenabläufen in der Bruchbreite/ Fuchswinkel zugeführt.

Straßengradienten

Die geplante Gradienten wird sich nicht wesentlich zum Bestand ändern, da im Bereich der Einfriedungen, Gebäude, Zufahrten und Grundstücksgrenzen Bestandshöhen eingehalten werden müssen.

Grundstückszufahrten

Die vorhandenen Grundstückszufahrten werden beidseitig auf 1,50 m aufgeweitet. Für diesen Bereich ist ein Rundbord vorgesehen.

Bemessungsfahrzeug/ Schleppkurven

Folgende maximales Bemessungsfahrzeug wurde in Abstimmung mit der Stadt Dessau-Roßlau festgelegt:

- 3-achsiges Müllfahrzeug.

Die Fahrbahnradien wurden mit entsprechenden Schleppkurven überprüft. Daraus ergeben sich folgend aufgeführte Schlussfolgerungen.

Beim Abbiegen 3-achsiges Müllfahrzeug aus der Bruchbreite bzw. aus dem Fuchswinkel kommend ist teilweise mit der Mitbenutzung der Gegenfahrbahn der Bruchbreite zu rechnen. Die Mitbenutzung der Gegenfahrbahn in der Bruchbreite wird auf Grund der geringen gegenwärtigen sowie der zu erwartenden Verkehrsdichte seitens des AG gebilligt.

1.3 Streckengestaltung

- entfällt, da Ausbau vorhandener Straßen -

1.4 Straßenentwässerung

Vorhandene Entwässerungssysteme

Wie schon in der Überarbeitung/ Aktualisierung der Vorplanung Niederschlagsentswässerung Dessau – Mosigkau [U3] beschrieben, handelt es sich beim nördlichen Abschnitt des Fuchswinkels um eine Sackgasse mit ungebundenen Straßenoberbau, deren Gefälle überwiegend leicht nach Norden in Richtung Bahndamm geneigt ist. Zwischen dem Wendehammer der Straße und dem am Bahndamm befindlichen Graben H 37 gibt es ein schmales öffentliches Grundstück, auf dem sich ein Stichgraben zur Abführung des Regenwassers befindet.



Abbildung 5: Blick aus Richtung Fuchswinkel in Richtung Graben H 37



Abbildung 6: Blick aus Richtung Fuchswinkel in Richtung Graben H 37 in Höhe Garage Haus Nr. 15



Abbildung 7: Bereich Einleitstelle in Graben H 37
Blickrichtung Nord-Ost

Abbildung 8: Blick aus Bruchbreite in Richtung Fuchswinkel – Bauminsel mit Gullyrinne und Hochbordeinfassung

Entwässerungsart:

öffentlich: Oberflächenentwässerung über einen Stichgraben zum Graben H37

privat: Fallrohre straßenseitig mit Auslauf auf das Straßengrundstück (bei Frontbebauung) bzw. auf das Privatgrundstück (bei zurückgesetzter Bebauung)

Entwässerungsrichtung im Bestand:

- Hauptentwässerungsrichtung zum Graben H37
- Im Kreuzungsbereich Bruchbreite/ Fuchswinkel entwässert der Einmündungsbereich Fuchswinkel in die Bruchbreite

Vorflut:

- über Graben H37 in den Wallburggraben

Für den Graben H 37 wurde im Rahmen dieser Voruntersuchung die hydraulische Leistungsfähigkeit nachgewiesen (siehe Anhang A1). Dabei wurde eine maximale Einleitmenge von 15 l/s aus dem Fuchswinkel berücksichtigt.

Wasserrechtliche Erlaubnis:

Für die Einleitung der Niederschlagswassermengen aus dem Fuchswinkel in den Graben H37 liegt nach aktuellem Kenntnisstand keine wasserrechtliche Erlaubnis vor.

Funktionsbeurteilung:

Es sind keine Angaben zur Funktionsfähigkeit vorhanden.

Geplantes Entwässerungssystem

Es ist geplant in der Achse der Mischverkehrsfläche eine dreireihige Entwässerungsrinne in Muldenform anzuordnen. Im Anschluss an diese Entwässerungsrinne wird auf dem schmaler Grundstück zwischen Haus Nr. 15 und Nr. 24 eine Rasenmulde gemäß RAS-Ew 2005, Bild 13 ausgebildet. Diese mündet gedrosselt in den Graben H37.

Eine seitliche Anordnung der Entwässerungsrinne wurde verworfen, da in diesem Fall die Herstellung der Anschlüsse der vorhandenen Zufahrten und Zuwegungen auf Grund der vorhandenen Geländehöhen mit einer maximalen Neigung von 6% nicht immer möglich ist. Auf Grund der vorhandenen Geländehöhen im Zufahrtsbereich zu Haus Nr. 24 kann nicht vermieden werden, dass Regenwasser vom öffentlichen Grundstück auf das Privatgrundstück läuft. Es besteht die Möglichkeit hier eine Kastenrinne einzubauen.

Bemessungsgrundlagen Entwässerung

Für die Ermittlung der maximal abfließenden Regenwassermengen wurden gemäß RAS Ew (2005) folgende Bemessungsgrundlagen gewählt:

Regenhäufigkeit:	n = 1, (Entwässerung von Straßen über Mulden, Seitengräben oder Rohrleitungen)
Abflussbeiwerte:	Fahrbahn $\psi_s = 0,9$ Schotterrasen $\psi_s = 0,5$ Grünflächen $\psi_s = 0,1$
Dauer:	10 min

Für Dessau beträgt dieser Bemessungsregen lt. DWD (vgl. Anhang A3) $r_{10,n=1} = 133,4$ l/(s*ha). Unter Ansatz dieses Bemessungsregens und der angeschlossenen öffentlichen Flächen wurden im Bereich der geplanten oberirdischen Ableitung des Regenwassers die maximal abfließende Menge nach dem Zeitbeiwertverfahren (RAS Ew (2005) –Formel 2) für die Variante 1 ermittelt.

$$Q = r_{D,n} \times \sum_{i=1}^{I=n} A_{E_i} \times \psi_{S_i}$$

Flächen Einleitstelle Graben H37: 630 m² Fahrbahn, Zufahrten und –wegungen, Parkplätze,
Gehwege
75 m² Grünfläche
185 m² Schotterrasen

Flächen Einleitstelle Bruchbreite: 68 m² Fahrbahn, Zufahrten und –wegungen, Parkplätze,
Gehwege
12 m² Grünfläche
8 m² Schotterrasen

Daraus ergibt sich eine maximale Einleitmenge in den Graben H37 von ca. 8,5 l/s und in die Bruchbreite von ca. 0,9 l/s.

Es wurden vor Ort teilweise Niederschlagswasserableitungen von Privatgrundstücken auf das öffentliche Grundstück festgestellt. Diese wurden bei der Berechnung der Regenwasserabflüsse nicht berücksichtigt.

2 Begründung des Vorhabens

2.1 Vorgeschichte der Planung, vorausgegangene Untersuchungen und Verfahren

Im Vorfeld der Voruntersuchung wurde 2016 die Vorplanung Niederschlagsentwässerung Dessau – Mosigkau [U3] durch die Ingenieurgesellschaft Prof. Dr.-Ing. E. Macke mbH überarbeitet und aktualisiert. Diese ist die Grundlage für die Entwässerung. Die Straßenbreite wurde der Angebotsaufforderung entnommen.

Es lagen folgende Unterlagen für die Planung vor:

- [U1] Dorfentwicklungsplanung Mosigkau 1996 und 1. Änderung (Vorentwurf) von 2003
- [U2] Denkmalrahmenplan Gartenreich Dessau-Wörlitz, Karten S 3.6 (November 2007) und S 3.5 (August 2008)
- [U3] Niederschlagsentwässerung Dessau – Mosigkau, Überarbeitung / Aktualisierung der Vorplanung, Ingenieurgesellschaft Prof. Dr.-Ing. E. Macke mbH, März 2016
- [U4] Stadtgrundkarte und Entwurfsvermessung Ausbau Fuchswinkel Dessau – Rosslau, 05/ 2017, Stadt Dessau – Rosslau, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste
- [U5] Leitungsbestände der betroffenen TÖB´s 2017

- [U6] DTK 25, LvermGeo LSA, 2016
- [U7] Liegenschaftskarte, 03/2017, LvermGeo LSA
- [U8] Luftbildgestützte Biotoptypen- und Nutzungskartierung sowie Schutzgebiete, geplante Schutzgebiete und Natura 2000-Gebiete, 12/2016, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
- [U9] Baugrundgutachten „Grundhafter Ausbau Fuchswinkel (nördlicher Teil) Dessau-Roßlau OT Mosigkau, Ingenieurbüro Brugger, Juli 2017

Alle in der Planung angegebenen Höhen beziehen sich auf mNHN.

2.2 Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung

- nicht bekannt -

2.3 Besonderer naturschutzfachlicher Planungsauftrag (Bedarfsplan)

- nicht bekannt -

2.4 Verkehrliche und raumordnerische Bedeutung des Vorhabens

Beim geplanten Vorhaben handelt es sich um den Ausbau eines Wohnweges, der derzeit ungebunden befestigt ist. Dabei wird insbesondere die damit einhergehende Verbesserung der Oberflächenentwässerung erreicht.

2.4.1 Ziele der Raumordnung/ Landesplanung und Bauleitplanung

- nicht bekannt -

2.4.2 Bestehende und zu erwartende Verkehrsverhältnisse

- keine Verkehrsanalyse vorhanden, gravierende Veränderungen bestehender Verhältnisse sind derzeit nicht zu erwarten-

2.4.3 Verbesserung der Verkehrssicherheit

Aussagen zu bestehenden Sicherheitsdefiziten liegen nicht vor.

2.5 Verringerung bestehender Umweltbeeinträchtigungen

Es kommt zur Verringerung der Staubentwicklung durch Änderung der Oberflächenbefestigung.

2.6 Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses

- entfällt -

3 Beschreibung der Vorplanung

3.1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

3.1.1 Allgemeines

Mosigkau ist ein im Südwesten liegender Stadtteil von Dessau-Roßlau. Früher war Mosigkau ein eigenständiges Dorf und kann auf eine über 850-jährige Geschichte zurückblicken. Noch heute sind die dörflichen Strukturen in einigen Bereichen deutlich zu erkennen. Die Bebauung ist überwiegend ein- bis zweigeschossig, lediglich in der Knobelsdorffallee gibt es mehrere Wohnblöcke mit bis zu vier Etagen. Ein besonders prägendes Bauwerk im Ortsbild ist das Schloss an der Orangeriestraße mit seinen Nebengebäuden und Parkanlagen.

Die Bundesstraße B185, die den Ort von Osten nach Westen durchquert, teilt Mosigkau quasi in einen nördlichen und südlichen Teil. Sie stellt die verkehrstechnische Hauptanbindung nach Dessau dar. Im Norden bildet die Eisenbahnlinie Dessau – Köthen die Begrenzung des Ortes, im Osten Ackerflächen und der Wallburggraben, im Süden Ackerflächen und im Westen der Libbesdorfer Landgraben und das Waldgebiet „Rößling“. Etwas außerhalb gelegen, südwestlich der Ortschaft, liegt das Ziethetal, das ebenfalls zu Mosigkau gehört. Derzeit leben etwa 2.000 Menschen in Mosigkau.

Mosigkau liegt am Fuß des Hanges der Mosigkauer Heide und des sich daran anschließenden nach Westen fortlaufenden Höhenrückens. Diese Hanglage läuft nach Norden zu in die Taubeniederung aus und wird durch drei ausgeprägte, von Bächen geformte Geländeeinschnitte mit Süd - Nord - Orientierung geprägt. Im Bereich des Höhenzuges, also im Süden des Ortes, liegen die Geländehöhen zwischen ca. 72 bis 73 mNHN (Karoliusplatz). Zum Mühlteich hin fällt das Gelände relativ stark auf eine Höhe von ca. 67 mNHN. Der Bereich

um die Orangeriestraße weist Höhen von ca. 62 mNHN auf, zum nördlichen Ortsrand fallen die Geländehöhen dann auf bis zu 57 mNHN (Bruchbreite).

Der Planungsbereich befindet sich nicht in Schutz- und Überschwemmungsgebieten. Angaben zu Trinkwasserschutzzonen lagen nicht vor.

Ein Teil der Ortslage ist Bestandteil des Denkmalrahmenplanes des Gartenreiches Dessau-Wörlitz [U2]. Der Planungsbereich liegt außerhalb dieses Bereiches.

Angaben zu Vorrangs- und Vorsorgegebieten der Raumplanung lagen nicht vor.

3.1.2 Baugrund

Durchgeführte Untersuchungen

Im Rahmen der Vorplanung wurden im Untersuchungsbereich zur Erkundung der Untergrundverhältnisse – Straßenbau durch das Ingenieurbüro Brugger drei Rammkernsondierungen bis in 3 m Tiefe abgeteuft und ein Baugrundgutachten im Juli 2017 erstellt (vgl. Baugrundgutachten [U9]).

Es wurde folgende idealisierte Baugrundsichtung angetroffen:

Tiefe unter GOK	Bezeichnung	Entstehung
0-0,1/ 0,2 m	Aufschotterung	antropogen
-0,3/ 0,6 m	Auffüllung	antropogen
- 0,9/ 1,0 m	Schluffiger Sand	Holozän
ab 0,9/ 1,0 m	Sand	Pleistozän

Aufschotterung

Schwach schluffigem, sandigem Kies bis schwach schluffigem, kiesigem Sand (Kiesanteil aus Mineralgemisch, Betonbruchstücken und Kieselsteinen), mitteldicht bis dicht gelagert, witterungsbeständig, schwach frostempfindlich, gut verdichtbar, gut wasserdurchlässig

Auffüllung

Schwach schluffiger, schwach kiesiger Sand

steife Konsistenz bei geringer Plastizität bzw. schwachbindige Auffüllungen locker bis mitteldicht gelagert, vereinzelt Ziegelbruchstücke, Schlackestücke und Kohlenstaubanteile

witterungsempfindlich, frostveränderlich

mittelmäßig bis gut verdichtbar

mittlere Wasserdurchlässigkeit

Schluffiger Sand

Schwach schluffiger Fein- bis Mittelsand mit geringen Grobsand- und Kiesgehalten, mitteldicht gelagert, vereinzelt Ziegelbruchstücke, Schlackestücke und Kohlenstaubanteile

witterungsempfindlich, frostveränderlich

mittelmäßig bis gut verdichtbar

mittlere Wasserdurchlässigkeit

Sand

Feinsandiger Mittelsand mit variierenden Grobsand- und Kiesanteilen

Mitteldichte Lagerung

Witterungsbeständig und frostsicher

Gut verdichtbar

Stark wasserdurchlässig

Grundwasser

Bei den Feldarbeiten wurde mit der Schicht Sand ein ganzjährig wasserführender Grundwasserleiter erkundet. Während der Aufschlussarbeiten am 11.07.2017 wurde das Grundwasser leicht unterhalb mittlerer Grundwasserstände zwischen ca. 56,8 mNHN (südliches Bauende) und 56,5 mNHN (nördliches Straßenbauende) ca. 1,65 m bis 1,6 m unter Gelände eingemessen. Für die geplanten Straßenbauarbeiten werden keine Grundwasserabsenkungen notwendig.

	Südende	Nordende – Einmündung Rasenmulde in Graben
niedrigster Grundwasserstand (NGW)	56,2 mNHN	55,8 mNHN
mittlerer Grundwasserstand (MGW)	56,9 mNHN	56,5 mNHN
mittlerer höchster Grundwasserstand (MHGW)	57,2 mNHN	56,8 mNHN
höchster Grundwasserstand (HGW100)	57,7 mNHN	57,3 mNHN

Empfehlungen

Vor Aufbau der Tragschichten ist das Planum intensiv nachzuverdichten um durchgängig werte des Verformungsmoduls $E_{v2} \geq 45$ MPa nachzuweisen. Bei ungünstiger Witterung können Bereiche des Planums nicht mehr ausreichend tragfähig sein. In diesem Fall wird ein ca. 0,15 m starker Bodenaustausch zur Sicherung der Planumstragfähigkeit empfohlen.

3.1.3 Vorhandene Leitungen

Es wurden von TÖB's Bestandsunterlagen über Ver- und Entsorgungsleitungen bzw. –kabel im Planungsbereich abgefragt.

Folgende Kabel bzw. Leitungen sind im Planungsbereich vorhanden:

Beleuchtungskabel (Bruchbreite) - Stadtpflege Dessau-Roßlau

Abwasserleitungen- Dessauer Wasser und Abwasser GmbH (DESWA)

Gasleitungen - Gasversorgung Dessau (GVD)

Stromkabel - Dessauer Stromversorgung (DSV)

Kabel - Deutsche Telekom

Kabel - Kabel Deutschland/ Vodafone

3.2 Straßenbau

Die Straßenbauplanung ist in Unterlage 5 dargestellt.

Fahrbahn

Herstellung der Oberflächenbefestigung in Asphalt. Die Fläche wird als Mischverkehrsfläche ausgebildet.

Nebenanlagen

Die Zufahrten und Zuwegungen zu den Grundstücken werden mit Betonpflaster in grau befestigt. Die Neigungen zur Mischverkehrsfläche werden mit zwischen 2,5 % bis 6 % Gefälle angeschlossen. Zwischen den Zufahrten wird Schotterrasen eingebaut. Die Bauminsel im Einfahrtsbereich bleibt erhalten und wird durch den Rückbau des Gehweges bis zum Eingang Haus Nr. 5 erweitert. Vor den Flurstücken 282 und 283 wird eine Grünfläche mit drei Parkplätzen angeordnet. Die Parkplätze werden mit Asphalt befestigt und durch Fahrbahnmarkierungen unterteilt. Die Anordnung eines Baumstandortes wurde geprüft, ist aber auf Grund von unterirdischen Leitungen nicht möglich.

3.3 Entwässerung

Die Abführung des anfallenden Oberflächenwassers der Mischverkehrsfläche erfolgt über eine Entwässerungsmulde (Stichgraben) zum Graben H37. Die Entwässerungsmulde zwischen Haus Nr. 15 und Nr. 24 wird 1 m breit und 0,20 m tief. Es ist eine Begrünung mit Rasen vorgesehen.

3.4 Straßenbeleuchtung

Grundlage für die Beleuchtungsplanung bildet die EN 13201 „Straßenbeleuchtung“ Teile 1-4.

Für die Straße wurde die Beleuchtungsklasse S5 ermittelt.

Die Straße muss nach Beleuchtungsklasse S5 mit folgenden lichttechnischen Anlagendaten beleuchtet werden:

Mittlere Beleuchtungsstärke Em:	3 lx
Minimale Beleuchtungsstärke:	0,6

Als Leuchte für diese Baumaßnahme wird der Typ: Richard VIII/R U LED vom Hersteller Leipziger Leuchten geplant.

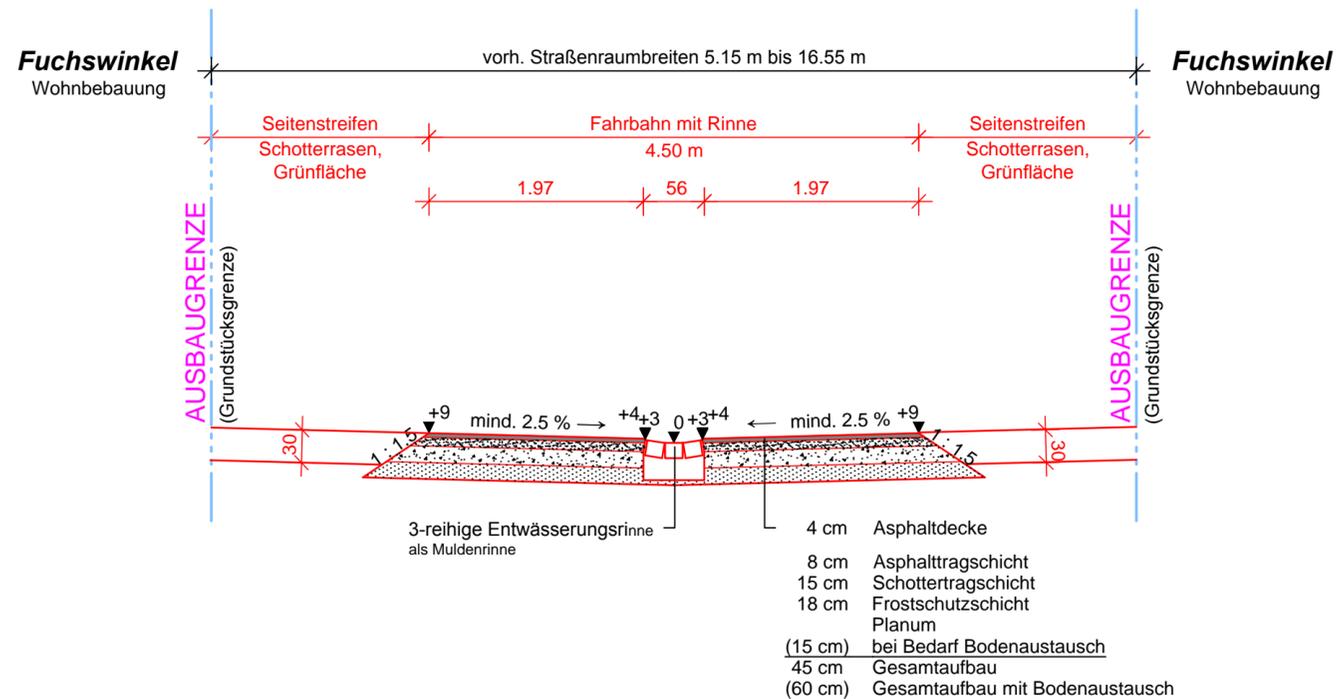
Mastauf-/Mastansatzleuchte, mit Modulen 4.000lm, 24W, 3.000K (warmweiß), assymetrische Ausleuchtung mit zusätzlicher hausseitiger Abschirmung.

Die Leuchte wird als Mastaufsatzleuchte ausgeführt. Als Lichtpunkthöhe ist 4m geplant.



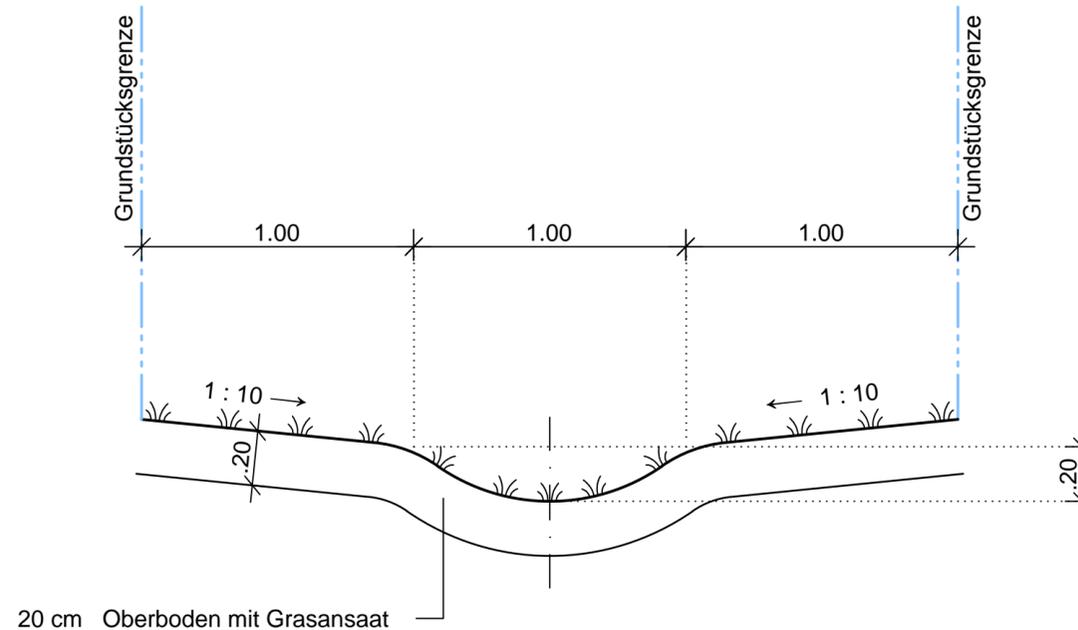
Regelquerschnitt Fahrbahn (Mischverkehrsfläche)

M 1 : 50



Regelquerschnitt Rasenmulde

M 1 : 20



 Ingenieurgesellschaft Prof. Dr.-Ing. E. Macke mbH Braunschweig · Dessau - Roßlau 06844 Dessau-Roßlau, Mariannenstraße 14, Tel.-Nr. 0340/25201-0	bearbeitet	21.08.2017	Borchardt
	gezeichnet	22.08.2017	Herrmann
	geprüft	23.08.2017	Schlegel
	Datum	Name	

	bearbeitet		
	geprüft		
	Datum	Zeichen	

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen
-----	------------------	-------	---------

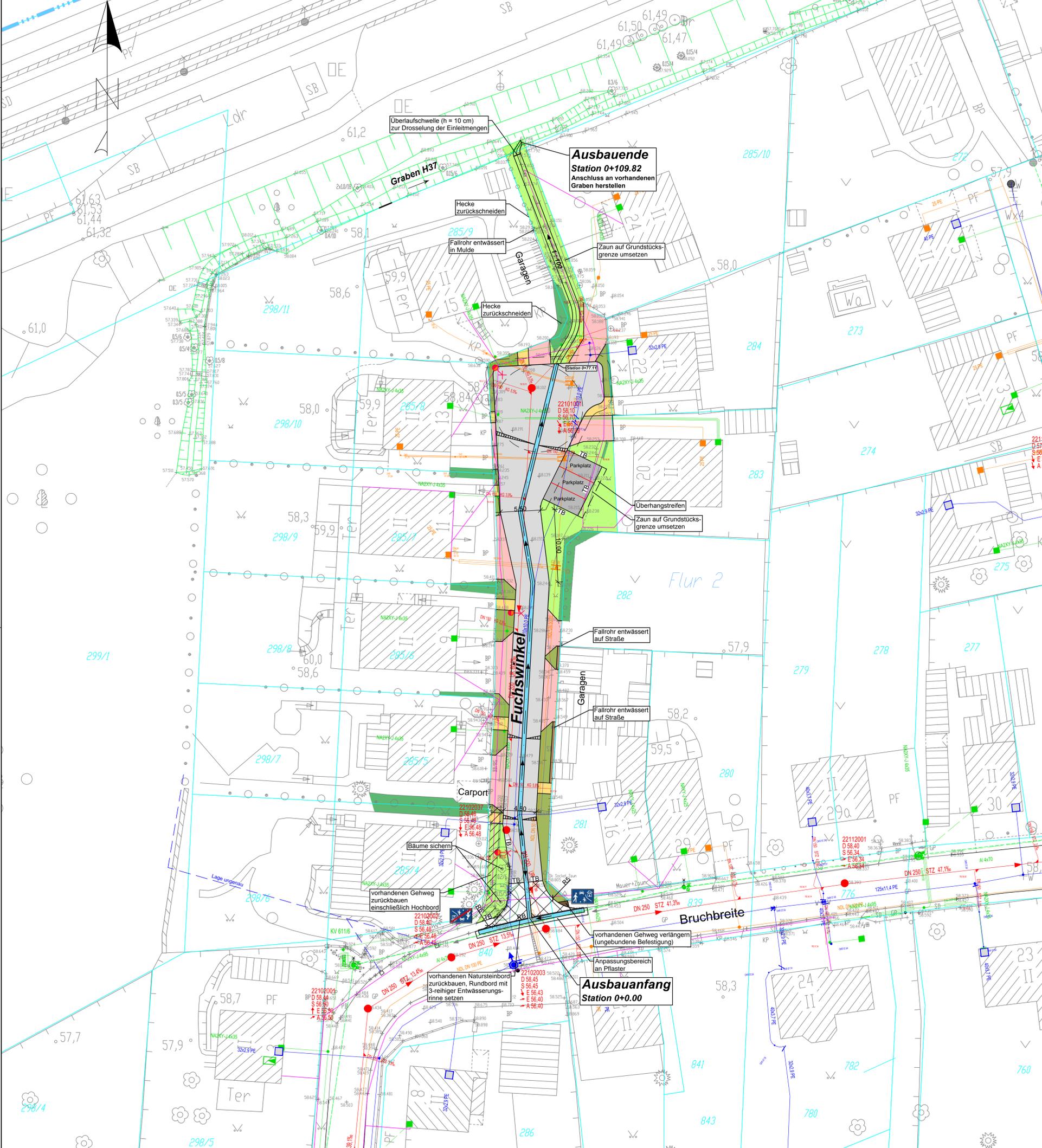
VORPLANUNG

Straßenbauverwaltung Stadt Dessau- Roßlau - Tiefbauamt -	 Unterlage / Blatt-Nr.: 14 / - Regelquerschnitte
PROJIS-Nr.:	Maßstab: 1 : 50, 1 : 20

Grundhafter Ausbau Fuchswinkel (nördlicher Teil) Dessau-Roßlau OT Mosigkau	
aufgestellt:	
Dessau-Roßlau, den _____	

Hinweis:
 Die Kabel und Leitungen sind aus den Zuarbeiten der Versorgungsträger nachrichtlich übernommen bzw. wurden aus den digital zur Verfügung gestellten Daten entnommen.
 Die Darstellung im Lageplan erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und genaue Lage. Für Fehler, die sich aus der Übertragung der digitalen Daten ergeben, wird keine Haftung übernommen.
 Vor Baubeginn sind die Leitungstrassen von den Rechtsträgern anzuzeigen zu lassen bzw. durch Suchschachtung örtlich zu ermitteln.
 Lage und Tiefe der Versorgungsleitungen sind in der Örtlichkeit nochmals zu überprüfen.

Flur 3



Kartengrundlage:
 Stadtgrundkarte, Entwurfsvermessung
 Mosigkau - Ausbau Fuchswinkel
 Herausgeber: Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodäsie
 Stand: 05/2017
 Flurstücksgrenzen der Liegenschaftskarte 1 : 1.000, Stand: 03/2017
 © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2016 / A18-214-2009-7
 Der Leitungsbestand wurde digital von der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Abt. Dokumentation/Planauskunft, Mai 2017, zur Verfügung gestellt.

Legende:

Planung:

- geplante Oberflächenbefestigung (Mischverkehrsfläche) grundhafter Ausbau bituminöse Bauweise
- Zufahrt mit Betonsteinpflaster (Rechteck) grau, 10/20/10 cm
- Grundstückszufahrten, Betonsteinpflaster 10/20/8 cm
- Parkplatz für Besucher, bituminöse Befestigung mit weißem Trennstreifen (Markierung)
- Zuwegung Hauseingang, Betonsteinpflaster 10/20/8 cm, grau
- Schotterrassen, d = 30 cm
- Gehweg ungebundene Befestigung
- Entwässerungsrinne, 3-reihig, Pflaster, B = 0.56 m
- Rasenmulde, Breite 1m, Tiefen 0,20 m mit Rasen begrünt
- Grünfläche
- Traufstreifen, B = 30 cm
- vorhandenen Gehweg zurückbauen

Bestand:

- Trinkwasserleitung
- Regenwasserleitung
- Schmutzwasserkanal
- Gasniederdruckleitung
- Niederspannungskabel 0.4kV
- Niederspannungsfreileitung
- Straßenbeleuchtung
- Telekom / Vodafone / Kabel Deutschland
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- Flurstücksnummer
- Hecke

Legende Entwurfsvermessung:

SD	Schotterdecke	RG	Rasengitterplatten
BB	Bitumen	SM	Sickermulde
KP	Kleinpflaster	φ8.503	Vermessungshöhen
PB	Plattenbeton	0.3/10	Stamm/Kronendurchmesser
GB	Großpflaster Naturstein	▼	Fallrohr
BP	Verbundpflaster	ε	Einfahrt

Lagestatus: LS150 [G/K 42/83(3°)]
Höhenstatus: HS 160 (NHN)

	bearbeitet	17.08.2017	Borchardt
	gezeichnet	21.08.2017	Herrmann
	geprüft	24.08.2017	Schlegel
Braunschweig · Dessau · Roßlau		Datum	Name
06844 Dessau-Roßlau, Mariannenstraße 14, Tel.-Nr. 0340/25201-0			

bearbeitet	
geprüft	
Datum	Zeichen

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen
-----	------------------	-------	---------

VORPLANUNG

Straßenbauverwaltung Stadt Dessau- Roßlau - Tiefbauamt -		Unterlage / Blatt-Nr.: Lageplan	5
PROJIS-Nr.:		Maßstab:	1 : 250

Grundhafter Ausbau Fuchswinkel (nördlicher Teil) Dessau-Roßlau OT Mosigkau

aufgestellt:

Dessau-Roßlau, den _____